

Römern vier Schiffe weg. Deshalb rückten die Römer im Jahre 280 v. Chr. mit einem starken Heere gegen Tarent. Die Tarentiner riefen den König Pyrrhus von Epirus zu Hülfe. In der ersten Schlacht siegte der König mit Hülfe seiner Elefanten. Trotzdem hatten die Römer mit aller Tapferkeit Widerstand geleistet. Pyrrhus hatte bedeutenden Verlust an Menschen und wünschte mit einem solchen Feinde Frieden zu schließen. Von den Römern wurde Fabricius, der trotz seiner Armut sich durch Rechtschaffenheit die allgemeine Achtung erworben hatte, als Gesandter in das Lager des Königs geschickt. Der König suchte den Fabricius zu bestechen. „Ich sehe,“ sprach der Römer, „Du hast eine gute Meinung von mir; ich wünsche, daß Du sie behältst; darum nimm das Geld zurück!“ — Am folgenden Tage suchte Pyrrhus den Fabricius durch seinen größten Elefanten zu erschrecken; aber der standhafte Römer sprach: „So wenig mich gestern Dein Geld rührte, so wenig schreckt mich heute Dein Elefant! Wir werden nicht eher Frieden mit Dir schließen, als bis Du Italien geräumt hast.“ In sein Lager zurückgekehrt, erhielt Fabricius von dem Leibarzte des Pyrrhus einen Brief, in welchem dieser sich erbot, gegen eine große Belohnung seinen Herrn zu vergiften. Von einer solchen Schandthat wollte aber Fabricius nichts wissen, sondern schickte den Brief an Pyrrhus. „Wahrlich“ rief dieser aus, „eher wird die Sonne von ihrer Bahn, als Fabricius von dem Pfade der Tugend und Rechtschaffenheit weichen.“

Im folgenden Jahre kam es wieder zu einer Schlacht. Pyrrhus siegte abermals, verlor aber so viel Kriegsvolk, daß er ausrief: „Noch einen solchen Sieg und ich bin verloren!“ — Nach zwei Jahren erneuerte Pyrrhus seinen Feldzug gegen die Römer. Diesmal stand an der Spitze des römischen Heeres der Feldherr Curius, an Gesinnung dem Fabricius ähnlich. Der König suchte durch seine Elefanten die Römer abermals zu schrecken; aber diese warfen brennende Pechkränze auf die Ungeheuer, so daß sie Verwirrung und Flucht über des Königs eigenes Heer brachten. Es wurde von den Römern ein glänzender Sieg ersochten, und das Lager des Feindes erobert. Pyrrhus selbst rettete sich nur durch schleunige Flucht. (275 v. Chr.)

Roms Kampf mit Karthago. Hannibal. Zerstörung Karthago's.

(264—146 v. Chr.)

Im nördlichen Afrika, in der Gegend des heutigen Tunis, lag im Altertume die Stadt Karthago, welche im Jahre 888 v. Chr. von der phönizischen Königstochter Dido gegründet worden war. Unter allen Pflanzstädten der Phönizier war sie die wichtigste und blühendste. Außer diesem Gebiete hatten die Karthager noch Besitzungen auf Sardinien, Korsika und Sicilien. Längst hatte